**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 47 (1943-1944)

**Heft:** 19

**Artikel:** Die Felsenwohnungen bei Krauchtal

Autor: E.B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-671186

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Nachtgebet

Nur einmal tief versinken in dir, um auszuruhn, und Gottesfrieden trinken nach allem Menschentun. Schenk mir die stille Stunde nach allem Lärm und Streit, wenn Stern an Stern die Runde beginnt in Herrlichkeit. Dann mögst du mich erheben, weil ich nichts selbst vermag, und neue Kraft mir geben für einen neueu Tag.

Margarete Schubert

# Die Felsenwohnungen bei Krauchtal

Wer von Boll herkommt und durch das liebliche Lindenthal geht, muß etwas steigen bis in
das hübsche Dörschen, wo er an den stattlichen
Häusern Beweise von Wohlstand erblickt. Allmählich senkt sich der Weg von hier wieder hinab
gegen Thorberg und Krauchthal zu, und fast am
Ende des Tälchens, kaum eine Viertelstunde
mehr von Krauchthal, zeigt sich links über der
Straße steil und wild eine Felswand, und zwischen Gebüsch blicken ein paar Hüttenfenster und
zwei hohe, dunkle Wölbungen hervor. Man muß
ordentlich hinaussteigen, bis man an die Wohnungen kommt. Zwei große natürliche Höhlen

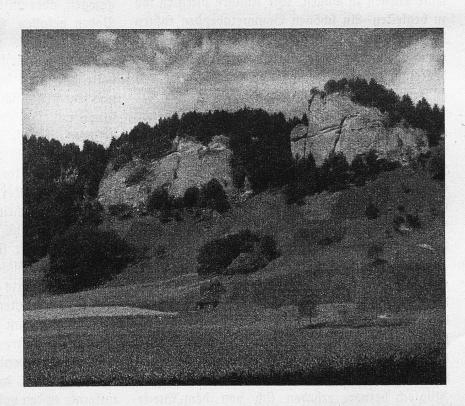
sind hier durch das Vorragen der Fluh gebildet. Die eine, größere, mehr taleinwärts, die andere an 150 Schritt näher gegen Thorberg hinaus. Von beiden sieht man frei gegen diesem Schloß und gegen Krauchthal hinaus und erfreut sich einer prächtigen Aussicht.

Die beiden Höhlungen sind von alter Zeit her zu menschlichen Wohnungen benutt und bis in die Segenwart mit verhältnismäßig geringer Mühe im Stand erhalten worden. Die Natur hat recht bequem für Dach und Seitenwände und Hinterwand gesorgt. Dem Menschenfleiß blieb nichts, als die Vorderseite zu verbauen und in seinem Sebäude Zwischenwände, Fenster und Türen anzubringen, so war

für den Sommer ein fühles, für den Winter ein warmes und schützendes Haus bereitet.

Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß von Zeit zu Zeit versucht worden ist, die Bewohner dieser Felsenwohnungen zu deren Verlassen zu bewegen, um sie anderswo anzusiedeln. Befanntlich mischen sich Gemeindeund Sanitätspolizeiorgane gerne in derartige Angelegenheiten. Aber es wird wohl so sein, daß die Bewohner zähe daran festhalten und sich kaum von ihrem vertrauten Wohnort wegdrängen lassen.

Ø. 33.



Die Sandsteinfelsen des Bantiger im Lindental, in denen sich die Felsenwohnungen befinden.

Phot. W. Eschler